

Spargelfahrt am 15.06.2023 nach Ziesar

Am Donnerstag den 15. Juni fand wieder die traditionelle Spargelfahrt der Gartenfreunde Waldsiedlung Hakenfelde statt. Ziel war dieses Mal „Ziesar“, eine kleine Stadt im brandenburgischen Landkreis Potsdam- Mittelmark, etwa 1,5 Stunden von Berlin entfernt gelegen.

Geordert wurde unser altbekanntes und geschätztes Busunternehmen „Zugvogel“. Treffpunkt und Abfahrt 09:00 Uhr war, wie üblich die Busendhaltestelle Eschenweg.

Ziesar- das Tor zur Mark Brandenburg fand seine erste schriftliche Erwähnung in der Stiftungsurkunde des Bistums Brandenburg aus dem 10. Jahrhundert. Otto I. übertrug darin dem Brandenburger Bischof verschiedene Besitzungen, unter anderem den Burgbezirk Ziesar (Civitas Ezeri).

Wegen einer Planänderung wurde in der Stadt Brandenburg an der Havel ein Zwischenstopp eingelegt. Am Busparkplatz befindet sich die „Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasie- Morde in Brandenburg / Havel. Diese wurde archäologisch 1996/1997 untersucht, und die Lage der Anstaltsscheune am Boden markiert. Zwischen Anfang Januar und Ende Oktober 1940 wurden hier über 9000 Menschen aus psychiatrischen Krankenhäuser des nord- und mitteldeutschen Raums ermordet.

In Ziesar wurde im „Burg Hotel“ der Spargel wie Jeder vorbestellt hatte, mit vorheriger Spargelsuppe verzehrt.

Um die Aufgenommenen Kalorien etwas abzubauen, erfolgte eine Stadtbesichtigung, welche in zwei Gruppen sich aufteilte. Der Anfang begann bei der kleinen Klosteranlage. Weiter zur Burg mit Burgturm (das Wahrzeichen von Ziesar) und der Burgkapelle. Leider war die Zeit zu kurz, um vom Burgturm aus, einen schönen Blick über die Stadt und Umgebung an zu sehen.

Durch ältere Fotos (um 1800), die uns der Stadtführer an verschiedenen Orten zeigte, konnte man sehen, dass viele ältere Häuser noch erhalten und restauriert wurden. Über einige Anekdoten, die unser Stadtführer von sich gab, wurde geschmunzelt. So, wenn der „Alte Fritz“ (Friedrich II.) in Ziesar weilte, obwohl er ein Anwesen in Ziesar besaß, sich jedoch bei den Adligen selbst eingeladen hatte. (aus Gründen der Sparsamkeit) einquartierte. Diese mussten ihrer Majestät Kost und Logis bieten.

Zur Kaffeezeit war das Ziel der „Gasthof Heidekrug“. in „Oberjünne“, gelegen Inmitten von Kiefernwäldern der Märkischen Heide. Vielen von vorherigen Einkehrenden bestens bekannt. Man gönnte sich ein Stück Obsttorte (Himbeere) mit Schlagsahne, dazu ein Könnchen Kaffee.

Ankunft in Hakenfelde gegen 19:00 Uhr endete der Tagesausflug.



Reisebusunternehmen Zugvogel



An der Mauer lag die Anstaltsscheune, wo die Euthanasie begangen worden ist



Burg Hotel Ziesar



Der Bergfried um 1200, Höhe 35m 141 Stufen. Mauerdicke im Erdgeschoß 3,75m



Innenhof der Burg



Vom Innenhof des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters zum Verbindungsbau zwischen Kirche und ehemaligem Kloster



Klosterkirche



Klosterkirche, Orgel über d. Eingang



Einmalig in der Klosterkirche die
Gedächtnistafel

Der am 15. Februar 1863, als am
großen preußischen Jubelfeste,
noch Lebender Befreiungskrieger



Klosterkirche, Altar



Oberjünne, Gasthaus „Zum Heidekrug“



Oberjünne, Gasthaus „Zum Heidekrug“, Biber im
Ausstellungsraum heimische Tiere